



SchwabeMail

Newsletter aus Berlin

48. Kalenderwoche 2009

Liebe Freundinnen und Freunde,

insgesamt ist die SPD-Fraktion noch auf der Suche nach einer effizienten Oppositionsarbeit. Das ist aber auch kein Wunder nach 11 Jahren in einer anderen Rolle.

Aber viel Zeit der Rollenfindung bleibt nicht. Die Regierung fordert mit ihrer Stümperei geradezu nach einer schlagkräftigen oppositionellen Antwort. Und es tut der Diskussionskultur gut, dass jetzt wieder eine etwa gleich große Opposition der Regierungskoalition gegenüber steht.

Ein erstes personelles Beispiel der miserablen Regierungsaufstellung gab es jetzt bei der Personalie Jung. Der Auftritt vor dem vollen Plenum des Bundestages am Donnerstag Abend war denkwürdig - in negativem Sinn.

Meine Aufgabe in Berlin ist weiter die des Klimaschutzes. Als zuständiger Berichterstatter für den nationalen und internationalen Klimaschutz steht für mich und das gesamte Berliner Büro (Kerstin, Micha, Nicole) jetzt die Vorbereitung auf die Weltklimakonferenz im Dezember in Kopenhagen im Mittelpunkt. Darüber hinaus bin ich zuständig für den Küsten- und Meeresschutz, sowie die Umweltpolitik der Europäischen Union. In der 8-köpfigen Gruppe der SPD-Umweltpolitiker habe ich die Rolle des stellvertretenden Leiters übernommen und widme mich deshalb jetzt stärker der Koordination der Umweltpolitik der SPD-Fraktion.

Auch die "Denkfabrik" hat sich neu aufgestellt. Dort bin ich weiterhin einer der Sprecher. Widmen werden wir uns einer inhaltlichen Neuaufstellung der SPD in der Opposition und dem Ausloten einer rot-rot-grünen Option anhand der Diskussion ganz konkreter Themen.

Opposition ist nicht nur Mist. Es geht jetzt darum was draus zu machen und uns neu mit Inhalten "aufzuladen". Die SPD wird gebraucht! Ich freue mich auf Anregungen und die Zusammenarbeit!

Glückauf!

Frank Schwabe



■ Lebenshilfe stellt Baum auf

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung hat wie in jedem Jahr ihren traditionellen Weihnachtsbaum im Foyer des Reichstages aufgestellt und dort mit Baumschmuck dekoriert. Hergestellt wurde der Schmuck diesmal in den Lebenshilfe-Werkstätten in Marienberg (Erzgebirge). Mit ihrer Aktion bedankt sich die Lebenshilfe für die Unterstützung auf dem Weg zur uneingeschränkten Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Am Rande der Veranstaltung traf Frank Schwabe sich mit dem Vorsitzenden der Lebenshilfe Robert Antretter zu einem kurzen Gespräch.

■ Schwabe diskutiert Klimaschutz

Auf einer Veranstaltung vom Eine Welt Netzwerk in Düsseldorf diskutierte Frank Schwabe mit Vertreterinnen und Vertretern von Umwelt- und Entwicklungsverbänden sowie die Herausforderungen des internationalen Klimaschutzes. Wenige Tage vor dem Beginn der Klimakonferenz in Kopenhagen macht Frank Schwabe deutlich, wie wichtig ein internationales Klimaschutzabkommen mit ehrgeizigen CO2-Minderungszielen und verbindlichen finanziellen Zusagen für den Klimaschutz ist.

■ Treffen zum Schutz der Arktis

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) lud Umweltpolitikerinnen und Umweltpolitiker zu einer Gesprächsrunde ein, um auf die bedrohte Arktis und mögliche Wege zu ihrer Rettung aufmerksam zu machen. Durch den Klimawandel ist das Eis an den Polkappen in den letzten Jahren deutlich weniger geworden und der Lebensraum von Tieren und Pflanzen wird dadurch massiv beschnitten. Hinzu kommt die Ausbeutung der Öl- und Gasreserven in der Arktis und das Wettrennen der Anrainerstaaten wie Russland, USA und Kanada um die Förderrechte.